



Ein »absolutes Erfolgsmodell« war nach Ansicht von Wolfgang Jäger (Zweiter von rechts) das Gründer-Service-Netz Main-Spessart (GSN). Der Leiter der Abteilung Wirtschaftsförderung bei der Regierung nahm von Landrat Armin Grein (Dritter von rechts) den Abschlussbericht des Projekts entgegen. Ihre Arbeit erläuterten die GSN-Mitarbeiter (von links) Bernd Hergenröther, Winfried Braun, Doris Pinke und Geschäftsführer Otto Brätz. Foto: Thomas Josef Möhler

# Über 500 neue Arbeitsplätze

Gründer-Service-Netz zieht nach vier Jahren Bilanz – Kosten bei rund 600 000 Euro

**Main-Spessart.** 342 neu gegründete Unternehmen und 511 neue Arbeitsplätze – das ist die Bilanz des Gründer-Service-Netzes Main-Spessart (GSN) nach vier Jahren Arbeit und rund 600 000 Euro Kosten. Den Abschlussbericht übergab Landrat Armin Grein am Dienstag einem Regierungsvertreter. Die Arbeit des GSN geht weiter, staatliche Zuschüsse gibt es dafür aber keine mehr.

Gegründet wurde die Gründer-Service-Netz Main-Spessart GmbH bereits im Juli 2000. Die Gesellschaft bewarb sich erfolgreich um Zuschüsse im Rahmen der »High-Tech-Offensive Bayern«. Knapp 300 000 Euro stellte der Freistaat zur Verfügung, der Landkreis gab noch einmal die selbe Summe dazu.

Nach der Einstellung von Personal und der Schaffung einer Stabsstelle im Unternehmerhaus Karlstadt nahm das GSN 2003 die Arbeit auf. Ende Oktober vorigen Jahres lief die staatliche Förderung aus. Die während der Projektphase fest angestellten Mitarbeiter Doris Pinke, Bernd Hergenröther und Winfried Braun machten als freie Mitarbeiter weiter. Die Geschäftsführung übernahm Otto Brätz aus dem Landratsamt (wir berichteten).

Von 2003 bis Mitte 2006 berieten die GSN-Mitarbeiter nach den Worten von Winfried Braun in rund 1200 Gesprächen

834 Personen. Daraus seien 342 Unternehmen entstanden, die durchschnittliche Gründerquote liege bei 41 Prozent. Die tatsächliche Zahl ist laut Braun wahrscheinlich noch höher, weil bei der telefonischen Abfrage der Ergebnisse durch einen Praktikanten der Fachhochschule 153 vom GSN beratene Personen gar nicht zu erreichen waren.

Die Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze bezifferte der GSN-Mitarbeiter auf 511, darunter 80 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. Landrat Armin Grein sprach von einer »stolzen Zahl«. Braun zu Folge hat das GSN im ersten Halbjahr 2006 bereits wieder 158 Personen beraten. 75 Unternehmensgründungen mit 83 neuen Arbeitsplätzen seien daraus entstanden.

## Teilweise gibt es eine kalte Dusche

»Wir duschen die Leute teilweise ganz kalt ab, Gefälligkeitsgutachten gibt es bei uns nicht«, betonte Braun. Wer sich ohne schlagkräftiges Konzept selbstständig machen wolle, dem rate das GSN ab. Die Arbeitsagentur in Lohr, mit der man gut zusammenarbeite, betrachte das GSN-Gutachten mittlerweile als »Gütesiegel«. Wenn ein solches Gutachten vorliege, stimme die Agentur einer Förderung meistens zu.

Arbeitslose, die sich eine eigene Existenz aufbauen wollten, sind nach Anga-

ben Brauns das größte Klientel bei den GSN-Beratungen. Die Zahl der Beratungsgespräche mit Arbeitslosen sei von 60 im Jahr 2003 auf 160 im vorigen Jahr gestiegen. Heuer seien schon wieder 97 angefallen. Dazu seien im ersten Halbjahr 22 Gespräche mit Hartz-IV-Empfängern gekommen.

Das GSN habe sich als »zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer im Main-Spessart-Kreis etabliert«, stellte Wolfgang Jäger fest, der Leiter der Abteilung Wirtschaftsförderung bei der Regierung von Unterfranken. Er könne dem GSN bescheinigen, dass die staatlichen Zuschüsse zweckentsprechend verwendet worden seien. Jäger sprach von einem »absoluten Erfolgsmodell«, weil über 500 neue Arbeitsplätze in einer Zeit geschaffen worden seien, in der immer mehr Stellen abgebaut würden.

Landrat Armin Grein machte deutlich, dass die Tätigkeit des GSN mit dem Auslaufen der Zuschüsse des Freistaats nicht beendet ist: »Wir werden weiterarbeiten.« Das Team werde sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren: Beratung und Begleitung von Unternehmen sowie Veranstaltungen und Gemeinschaftsprojekte im Bereich der Wirtschaftsförderung. *Thomas Josef Möhler*